J.N. 132.756

139. Wiesbaden
Mont. 2. Aug.

Wien 31. Juli 1907.

Lieber, teurer Freund,

Zwar kann ich Ihnen noch nicht selber schreiben, aber wenigstens durch fremde Hand einen direkten Gruß senden, bevor ich Wien u. Sie Wiesbaden verlassen. Daß die Reise nunmehr doch schon zu Anfang d. August möglich wird, mag Ihnen ein Zeichen meiner fortschreitenden Besserung sein, welcher freilich zur vollen Genesung noch immer vieles fehlt. Muß denn nun auch mit Betrübnis auf das Wiedersehen verzichten, weil ich jede psychische Erregung u. Anstrengung jetzt noch ängstlicher zu meiden habe, als

WIENER STAD[...] * 7

vorzüglichen herzlichen Dank für
Ihr Eintreten bei [illegible] Kor-
rektur; hoffe mich im Laufe
des nächsten Monats so weit
zu kräftigen, daß ich meine
Einleitung schreiben u. damit
dem Bande den Weg zur
Öffentlichkeit weisen kann.
Freue mich herzlich, daß Erscheinen
Ihres Haeckel Büchleins nun
gesichert. Haben Sie Dr. Thom-
sens Studie über die Natural
History im Monist gesehen?
Für Cotta-Kröner habe ich in
diesen letzten Tagen Photographie
u. Handschrift abgesandt, bin
dort allerdings stärker ver-
pflichtet als Sie. Termin lief
aber mit Ende Juli ab.

Leipziger Zeitung von Ihnen
dessen jedenfalls nicht ohne vor-
herige Anfrage. Bin froh,
daß Hevesi endlich auch bei
Ihnen abgewirthschaftet:
aber mir längst unleidlich
als einer der aberwitzigsten
Lobredner hiesiger Secessions
Kunst.
Genug für heute. Unsere Adresse
ist ab 4. August Obertressen bei
Aussee. Herzliche Grüße an
Sjöberg, Frl. Feuerbach u.
Paul Heyse. Ihnen wünsche
ich besten Erfolg der Kur u.
glückliche Heimfahrt.

Ihr treuer
Fr. Pecht